

NACHHALTIGKEITS- BERICHT **2016**

KESSEL AG

INHALT

- 3 Verantwortung bewusst wahrnehmen
- 5 KESSEL AG – Nachhaltig mit Tradition
- 7 Selbstverständnis
- 8 Managementsysteme – Nachhaltigkeit fest verankert
- 9 Qualitätsmanagement – Sich stetig verbessern
- 10 Arbeitsschutzmanagement – Sicher arbeiten
- 11 Energiemanagement – Ressourcen schonen
- 12 Umweltschutzmanagement - Natur schützen
- 13 Nachhaltig mit Strategie
- 15 Was uns antreibt – vier Nachhaltigkeitsleitsätze
- 16 Im Dialog
- 17 Das Wesentliche
- 18 Mit Sicherheit, Innovation und Service am Markt punkten
- 20 Mehrwert für Menschen und Region
- 22 Im Zeichen der Umwelt
- 24 Mitarbeiter motivieren und fördern
- 26 Zielgerichtet
- 29 Indikatoren des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)
- 30 Impressum

VERANTWORTUNG BEWUSST WAHRNEHMEN



KESSEL steht für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung. Gerade im Hinblick auf die zunehmende Internationalisierung unseres Unternehmens gilt es, unsere Werte auch an unsere acht Standorte außerhalb Deutschlands zu vermitteln und dort dafür zu sorgen, dass nachhaltiges Denken und Handeln zum unternehmerischen Alltag werden.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1963 setzt KESSEL auf eine nachhaltige Unternehmensführung. So standen von Anfang an nicht der kurzfristige Erfolg, sondern eine gesunde Unternehmensentwicklung mit nachhaltigem Wachstum sowie die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Mittelpunkt unseres Handelns. Eine ausschlaggebende Rolle spielen dabei unsere Mitarbeiter, für die wir uns in besonderem Maße einsetzen und die wir immer stärker in die verschiedenen Bereiche unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit einbinden.

Wasser ist unser Element

Bereits kurz nach der Unternehmensgründung entwickelte KESSEL erste Produkte für die Entwässerungstechnik. Seitdem sind die Themen Wasser und Abwasser untrennbar mit unserem Unternehmen verbunden. Mit der Patentanmeldung eines Reinigungsrohres mit Rückstauverschluss wurde 1975 der Grundstein für ein Produktsortiment gelegt, das heute innovative Lösungen in den Bereichen Rückstauschutz, Pumpentechnik, Ablauftechnik und Abscheidetechnik umfasst. Umweltschutz hat sich so zu einem natürlichen Bestandteil unseres Produktsegments und damit auch unserer zentralen Produktstrategie sowie unserer ganzheit-

lichen Unternehmensführung entwickelt. Heute sorgen mehrere Managementsysteme dafür, dass alle Unternehmensprozesse an hohen Umwelt- beziehungsweise Energiestandards orientiert sind, um die Umwelt zu schützen und natürliche Ressourcen zu schonen.

Kontinuierliche Fortschreibung

Zwei Jahre nach der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts informieren wir nun mit unserem zweiten Bericht über die Entwicklungen unseres Engagements in den Handlungsfeldern Mitarbeiter, Umwelt, Gemeinwesen und Markt. In den letzten beiden Jahren haben wir vereinbarte Maßnahmen zur Erfüllung unserer Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterverfolgt und konnten bereits einen Großteil der Ziele erreichen. Auch für die kommenden Jahre stellen wir uns wieder der Herausforderung, unser Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit stetig weiterzuentwickeln. Die Aktualisierung unseres Nachhaltigkeitsberichts orientierte sich dabei weiterhin am Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Entdecken Sie in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht, wie sich KESSEL weiterentwickelt hat. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.




Bernhard Kessel
Vorstandsvorsitzender


Alexander Kessel
Vorstand Vertrieb, Marketing und Personal


Edgar Thiemt
Vorstand Technik und Finanzen

In den Texten dieses Nachhaltigkeitsberichts wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich jedoch gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.



KESSEL AG NACHHALTIG MIT TRADITION



Ein motiviertes und starkes Mitarbeiterteam ist ausschlaggebend für jeden unternehmerischen Erfolg. 2016 arbeiteten 504 Mitarbeiter bei KESSEL, davon sind 298 im kaufmännischen und 206 im gewerblichen Bereich tätig. Der Anteil an ausländischen Mitarbeitern liegt bei 6,6 Prozent. KESSEL bildet in elf verschiedenen Berufen aus.

Gegründet 1963 steht der Name KESSEL seit mehr als 50 Jahren für innovative und zuverlässige Lösungen aus dem Bereich der Entwässerungstechnik. Heute liegt der Fokus auf den Kernsegmenten „Wasser ableiten“, „Abwasser behandeln“ sowie „vor Rückstau schützen“. Seit 1979 hat KESSEL seinen Stammsitz im bayerischen Lenting. Als international tätiges, mittelständisches Unternehmen zählt die KESSEL AG zu den wichtigsten und nachhaltigsten Ausbildungsbetrieben im Landkreis Eichstätt. Gerade als wirtschaftsstarker Arbeitgeber ist sich KESSEL seiner gesellschaftlichen sowie sozialen Verantwortung bewusst und nimmt diese auf vielfältige Art und Weise wahr.

Unternehmensstruktur

2009 wurde die KESSEL GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Geführt wird die KESSEL AG von einem bewährten Management mit drei Vorständen und einem Aufsichtsratsgremium. Als Vorstandsvorsitzender teilt Bernhard Kessel die Verantwortung mit seinen Vorstandskollegen Alexander Kessel (zuständig für Vertrieb, Marketing und Personal) und Edgar Thiemt (zuständig für Technik und Finanzen). Der Aufsichtsrat mit dem Vorsitzenden Dieter R. Kirchmair und seinem Stellvertreter Ludwig Reisinger steht dem Vorstand unterstützend zur Seite. Bei der Produktion setzt KESSEL auf den

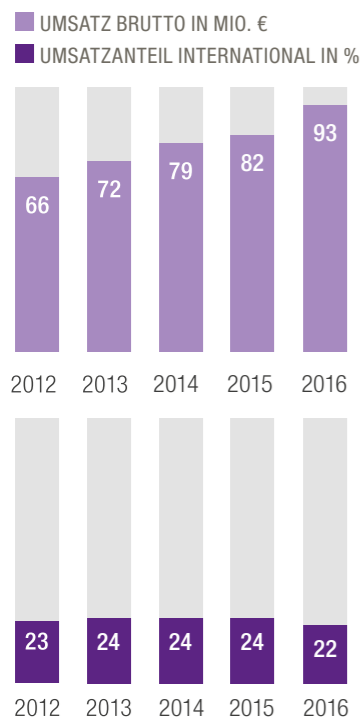
Standort Lenting sowie zur Kapazitätsergänzung und zur Fertigung von Produkten für ihre eigenen Märkte auf die Standorte in Polen und China.

Effiziente Systemlösungen

Als Premiumhersteller von innovativen Produkten für die Entwässerungstechnik bietet die KESSEL AG beste Qualität, einen kundenorientierten Service und ganzheitliche Systemlösungen. Vom Ableiten des Abwassers über das Reinigen bis zum Schutz vor Rückstau hat KESSEL ein Produktortiment, das perfekt aufeinander abgestimmt ist. Damit bietet das Unternehmen Planern, Architekten, Installateuren und Verarbeitern die Sicherheit, dass alle Entwässerungslösungen optimal zueinander passen. Von Abläufen und Duschrinnen über Abscheider bis zu Rückstauverschlüssen, Pumpstationen und Hebeanlagen. Mit der Hybrid-Hebeanlage *Ecolift* setzt KESSEL außerdem neue Maßstäbe im Hinblick auf Energieeffizienz – nicht nur bei der Produktion, sondern gerade auch beim langfristigen Betrieb der Anlagen.

Vertrieb

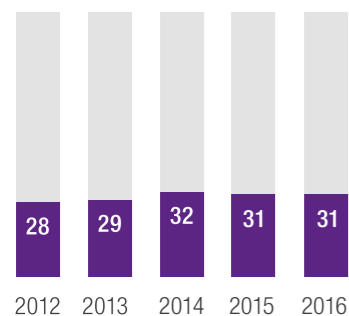
Die KESSEL AG setzt beim Vertrieb ihres beratungsintensiven Produktsortiments auf den dreistufigen Vertriebsweg über den Sanitär- und Baustoff-Fachhandel an den Installateur und ►



Durch Maßnahmen wie die jährliche Teilnahme am Girl's Day setzt sich KESSEL dafür ein, Frauen verstärkt für technische Berufe zu begeistern.



FRAUENQUOTE IN %



Verarbeiter. Steht in einzelnen Exportmärkten keine dreistufige Vertriebskette zur Verfügung, erfolgt die Zusammenarbeit über länderspezifische Vertriebsstrukturen oder über Partner vor Ort. International ist KESSEL an folgenden acht Standorten mit eigenem Personal vertreten: Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Niederlande, Polen, Rumänien und China. Darüber hinaus exportiert KESSEL in über 60 Ländermärkte. Auch an den internationalen Standorten setzt sich KESSEL als verantwortungsvolles Unternehmen dafür ein, dass die geltenden Vorschriften gerade im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz eingehalten werden und die für den Stammsitz in Lenting gesteckten Nachhaltigkeitsziele konsequent verfolgt werden.

Unser Engagement

Als Sponsor und starker Partner des Spitzensports unterstützt KESSEL den ERC Ingolstadt, den FC Ingolstadt 04 sowie den Triathlon Ingolstadt. Auch im kulturellen Umfeld zeigt die KESSEL AG mit der Förderung des Jungen Theaters am Stadttheater Ingolstadt Präsenz. Einen hohen Stellenwert besitzt die Förderung regionaler Sportvereine, Organisationen und sozialer Einrichtungen. So wurden 2016 zahlreiche Teams, in denen KESSEL-Mitarbeiter

aktiv sind, mit Trikotsätzen ausgestattet. Zudem ist KESSEL ein wichtiger Ansprechpartner für Schulen und Hochschulen in der Region 10 (Planungsregion Ingolstadt). Im Projekt „Technikbegeisterung fördern“ erleben Mädchen und Jungen Naturwissenschaft und Technik. Dazu stellt die KESSEL AG finanzielle Mittel bereit und Auszubildende von der Arbeit frei. Diese erkunden als Tutoren – nach einer Schulung durch den Verein „TFK - Technik für Kinder“ – an sechs Nachmittagen je Schulhalbjahr mit Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe der Realschule Kösching die spannende Welt der Technik. Das Engagement der KESSEL AG beschränkt sich jedoch nicht nur auf externe Partner. Vielmehr setzt das Unternehmen auch konsequent auf eine Förderung seiner Mitarbeiter. Im Rahmen des kostenlosen Sport- und Gesundheitsprogramms „Fit mit KESSEL“ werden regelmäßige Sportaktivitäten, Kurse und Ernährungsberatungen angeboten. Ein starkes KESSEL-Team geht jeweils auch beim Halbmarathon und Triathlon in Ingolstadt an den Start. Mehrere Initiativen zu Umweltschutz und Energieeffizienz, nicht nur bei der Herstellung, sondern auch beim Betrieb aller KESSEL-Produkte, runden das Engagement des Unternehmens ab.

SELBSTVERSTÄNDNIS

Die Nachhaltigkeitsstrategie der KESSEL AG basiert auf dem Unternehmensleitbild und den daraus abgeleiteten Handlungsgrundsätzen. Das Leitbild wurde auf Grundlage einer schriftlichen Mitarbeiterbefragung sowie in mehreren Workshops mit dem Aufsichtsrat, dem Aktionär, dem Vorstand und dem Management-Team entwickelt. KESSEL versteht das Leitbild als „Verfassung“, die für alle Mitarbeiter des Unternehmens gilt.



DIE VISION

Grundlage des Unternehmensleitbilds ist die Vision „Führend in Entwässerung“, die sich auch in unserem Logo wiederfindet. KESSEL ist ein Premiumhersteller von innovativen Produkten der Entwässerungstechnik, der international ehrgeizige Expansionsziele verfolgt und dennoch „mit beiden Beinen auf dem Boden“ steht. Durch Innovationen und hochwertige Produkte strebt KESSEL eine führende Position an. Dafür wollen wir uns in allen Unternehmensbereichen ständig verbessern.

Die KESSEL AG ist ein selbstständiges und finanziell unabhängiges Unternehmen, das nachhaltige Unternehmenswerte erarbeitet.

Für unsere Kunden ist KESSEL ein verlässlicher, flexibler und kompetenter Geschäftspartner, für die Mitarbeiter ein sicherer und sympathischer Arbeitgeber.

DER AUFTRAG

Die KESSEL AG bietet individuelle und verlässliche Lösungen rund um die Entwässerungstechnik. Unser Auftrag ist es, die Bedürfnisse der Kunden nach Sicherheit, Innovation und Service in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Sicherheit
Als führender Anbieter für Entwässerungslösungen ist es unsere Aufgabe, die Werte unserer Kunden vor Wasser zu schützen – ihr Heim, die Menschen, unsere Umwelt.

Innovation
Wir verstehen uns als professionelle Ideenschmiede für Premiumprodukte und Systemlösungen in der Entwässerungstechnik.

Service
Wir bieten beste Qualität, verlässliche und ganzheitliche Lösungen sowie einen exzellenten Service.

DIE HANDLUNGSGRUNDSÄTZE

Um die Bedürfnisse unserer Kunden nach Sicherheit, Innovation und Service in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen und unseren Auftrag konsequent verfolgen zu können, hat KESSEL fünf Handlungsgrundsätze festgelegt. Sie sind die Maßgabe für unser Handeln und gelten für alle Führungskräfte und Mitarbeiter in gleicher Art und Weise.

- Wir leben unsere Werte.
- Wir stellen unsere Kunden in den Mittelpunkt.
- Wir optimieren unsere internen Prozesse.
- Wir arbeiten miteinander.
- Wir kümmern uns um unsere Produkte.

In den Handlungsgrundsätzen spielen Themen wie Umweltschutz und soziale Verantwortung eine immer wichtigere Rolle. Sie betonen, dass sich KESSEL für den nachhaltigen Schutz der Umwelt engagiert und bei Neuentwicklungen „Green Design“ anstrebt.

MANAGEMENTSYSTEME NACHHALTIGKEIT FEST VERANKERT

Vier zentrale Managementsysteme tragen dazu bei, das Unternehmensleitbild und die Handlungsgrundsätze der KESSEL AG im Unternehmen zu verankern. Darüber hinaus sind sie wesentliche Bestandteile für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung. KESSEL hat folgende Managementsysteme in Lenting aufgesetzt:

- ENERGIEMANAGEMENT
- UMWELTSCHUTZMANAGEMENT
- QUALITÄTSMANAGEMENT
- ARBEITSSCHUTZMANAGEMENT

Durch die Beteiligung eines großen Teils der Mitarbeiter, die entweder direkt in Qualitätszirkeln mitarbeiten oder indirekt über ihre tägliche Arbeit mitwirken, bilden die Managementsysteme eine wesentliche Grundlage, nachhaltige Themen in die Unternehmensstrukturen mitaufzunehmen und dafür zu sorgen, dass sie gelebt werden. Derzeit arbeitet KESSEL zusätzlich an einem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem für die internationalen Standorte Polen und China.

QUALITÄTSMANAGEMENT SICH STETIG VERBESSERN

Um zuverlässig die kontinuierlich gute Qualität der Produkte, einen kundenorientierten Service und die ständige Optimierung der internen Prozesse gewährleisten zu können, hat die KESSEL AG 2008 interne Qualitätszirkel eingeführt. Seit 1997 ist das Qualitätsmanagementsystem von KESSEL nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass alle Aspekte der langfristigen Qualitätspolitik in der betrieblichen Praxis berücksichtigt werden. Dabei werden basierend auf der Qualitätspolitik sowie den qualitativen Ergebnissen der Managementbewertung und anderer Eingabeinformationen messbare und realistische Ziele festgelegt und deren Erfüllung regelmäßig überprüft. Bei Abweichungen werden die notwendigen Maßnahmen eingeleitet. Alle Verfahren und Betriebsmittel werden im Voraus auf deren Qualität hin überprüft und beurteilt. Vorrang haben Anlagen mit dem höchsten Qualitätsstandard und den effizientesten Betriebsmitteln. Im Rahmen der Auditierung ist ein über das Intranet für jeden Mitarbeiter zugängliches Managementhandbuch entstanden, in dem unter anderem die entsprechende Organisation sowie die aktuellen Ziele, Werte und das Vorgehen zur ständigen Verbesserung festgehalten sind. Die bestehende ISO-Zertifizierung ISO 9001:2008 wird bis 2018 auf den neuen Standard ISO 9001:2015 umgestellt.

Gemeinsam verbessern

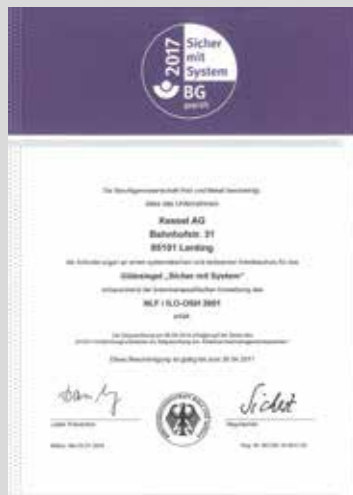
Ein entscheidender Bestandteil des Qualitätsmanagements ist die Beteiligung vieler Mitarbeiter am ständigen Verbesserungsprozess. Dazu wurden 26 Qualitätszirkel mit jeweils vier bis sechs Mitgliedern eingerichtet. Darüber hinaus wurden zur Produktoptimierung Produktkliniken und Produktaudits eingeführt. Zur Verbesserung der Arbeitsprozesse finden regelmäßige Audits zu Ordnung und Sauberkeit statt und die 5S-Arbeitsgestaltung mit innerbetrieblichen Standards wurde etabliert. Außerdem wurden mehrere Q-Corner mit Informationen zu Qualitätsthemen eingerichtet und es gibt Audits zur Überprüfung zentraler Unternehmensprozesse. Zusätzlich lässt KESSEL die Qualität der Prozesse und Produkte durch den TÜV Rheinland (LGA), das Süddeutsche Kunststoffzentrum und die Materialprüfanstalt Braunschweig fremdüberwachen. Moderne Messanlagen ermöglichen die regelmäßige und exakte Maßhaltigkeit der KESSEL-Produkte. Das Reklamations- und Beschwerdemanagement ist ein wichtiger Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Mit den internen Programmen Ideefix und Idee+ haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge bis hin zu Innovationsideen einzubringen.

DURCHLAUFZEIT für Reklamationen (Tage)	16
LIEFERANTENQUALITÄT Reklamationsquote in parts per million (ppm)	2.882

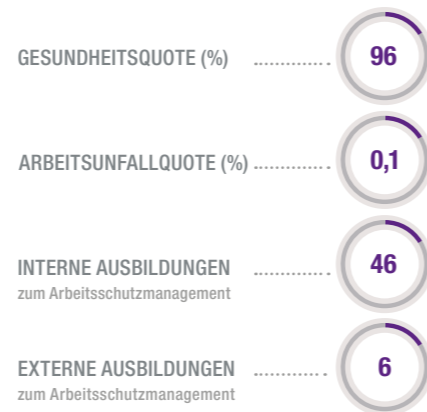


STRATEGISCHE ZIELE QUALITÄTSMANAGEMENT

1. bester Service der Branche bis 2020
2. Durchlaufzeit für Reklamationen < 7 Tage ab Wareneingang
3. Internationalisierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001
4. elektronische Werker selbstprüfung Spritzerei
5. Optimierung der Lieferantenqualität auf eine Reklamationsquote < 500 ppm



ARBEITSSCHUTZMANAGEMENT SICHER ARBEITEN



Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg eines Unternehmens. Die KESSEL AG widmet dem Thema Arbeitsschutz aus diesem Grund eine hohe Aufmerksamkeit und integriert es systematisch in ihre Geschäftsprozesse. Im Zuge einer ganzheitlichen Unternehmensführung bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern eine sichere und leistungsfördernde Arbeitsumgebung sowie ein umfassendes Gesundheitsmanagement. Das Arbeitsschutzmanagementsystem gewährleistet, dass alle Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Unternehmen beachtet werden.

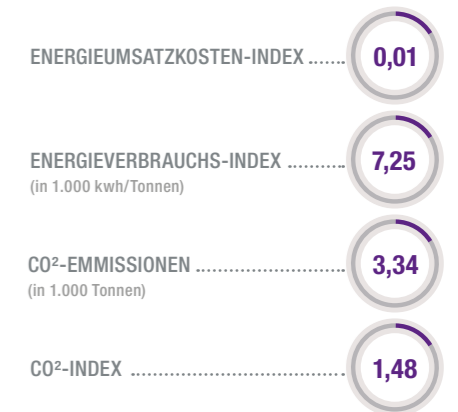
Unterstützt, getragen und umgesetzt wird das Arbeitsschutzmanagementsystem bei der KESSEL AG durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, das Qualitätsmanagement, die Sicherheitsbeauftragten der einzelnen Abteilungen sowie die Betriebsärzte, Betriebsanitäter und Ersthelfer – und das sehr erfolgreich. KESSEL wurde mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall zertifiziert. Die KESSEL AG erfüllt damit alle Anforderungen an einen systematischen

und wirksamen Arbeitsschutz entsprechend der branchenspezifischen Umsetzung gemäß NLF / ILO-OSH 2001.

Arbeitsschutz als Aufgabe aller

Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter sind gleichermaßen für die Arbeitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz verantwortlich. Sicherheitsrelevante Verbesserungsvorschläge zur Unfallvermeidung sind jederzeit willkommen. Sämtliche Produktionsmaschinen wurden mit Gefahr- und Warnungshinweisen versehen und mit zu befolgenden Schutzmaßnahmen gekennzeichnet. Die bereitgestellte Schutzausrüstung muss von allen betroffenen Mitarbeitern benutzt werden. Regelmäßig durchgeführte Wartungsintervalle für Kräne, Stapler, Lastenaufzüge und mehr garantieren zusätzlich optimale Sicherheit. Gefährdungsanalysen auf dem Gelände überprüfen die Unfallverhütungsmaßnahmen, erfassen frühzeitig Gefahrenpotenziale und zeigen Maßnahmen zur Unfallvermeidung auf. Um die Kompetenz und das Bewusstsein der Mitarbeiter in Sachen Arbeitsschutz noch weiter zu fördern, finden mehrmals im Jahr Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen statt.

ENERGIEMANAGEMENT RESSOURCEN SCHONEN



Der schonende und verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Energie entscheidet darüber, ob die nachfolgenden Generationen noch über ausreichende Energievorräte verfügen werden. Die KESSEL AG stellt sich dieser gesellschaftlichen Verantwortung und verpflichtet sich, alle im Unternehmen genutzten Energieformen möglichst sparsam einzusetzen oder, falls möglich, ganz darauf zu verzichten. Ein Energiemanagementsystem unterstützt die KESSEL AG dabei, Energieeinsparpotenziale im Unternehmen zu erkennen und alternative Lösungen zu finden. Diese betreffen beispielsweise den effizienten Einsatz aller Energieformen, die Minimierung von Emissionen bei der Energieerzeugung, die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz der Anlagen sowie den Vorrang erneuerbarer Energien vor fossilen Energieformen. Der durch die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Werkshallen erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter sind gleichermaßen für den sparsamen Umgang mit Energie verantwortlich. Energieverschwendungen sind zu melden, Ideen zum effizienteren

Umgang willkommen. Energiemanagement ist bei KESSEL damit ein integrierter Bestandteil der Entscheidungen im Unternehmen. Verantwortlich für die Planung, Erstellung und Umsetzung der Energieprogramme sind der Energiemanagementbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems wird intern regelmäßig beurteilt.

Energiemanagement aktiv leben

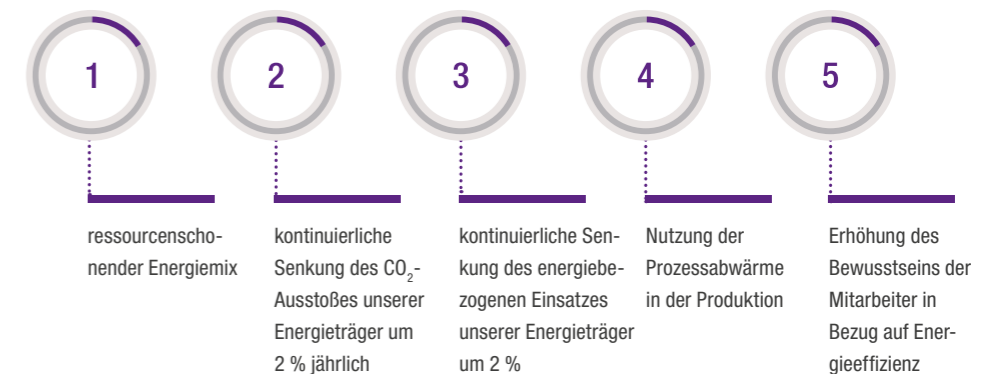
Alle Verfahren und Betriebsmittel werden proaktiv auf deren Energieeffizienz hin überprüft und beurteilt. Vorrang haben nach Möglichkeit Anlagen mit dem geringeren Energieverbrauch. Bereits acht von 20 Spritzgussmaschinen sind neu oder wurden energieeffizient eingestellt. Zukünftig werden diese Maßnahmen noch weiter ausgebaut. Bereits 2012 hat das Unternehmen den Qualitätszirkel Energieeffizienz ins Leben gerufen, um Energiethemen produktiv zu verfolgen und laufende Maßnahmen aktiv zu begleiten. Im November 2014 hat KESSEL das Energiemanagement nach DIN ISO 50001:2011 zertifizieren lassen. Damit wird sichergestellt, dass alle Aspekte der Energiepolitik des Unternehmens in der Praxis berücksichtigt werden.



STRATEGISCHE ZIELE ARBEITSSCHUTZ- MANAGEMENT



STRATEGISCHE ZIELE ENERGIE- MANAGEMENT

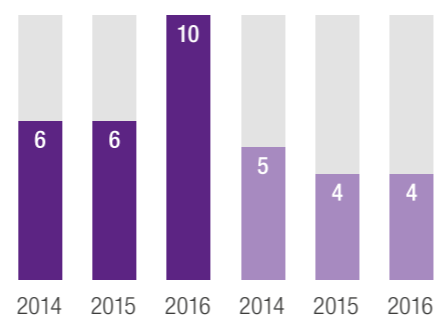


UMWELTSCHUTZMANAGEMENT NATUR SCHÜTZEN

Die KESSEL AG hat ein Umweltmanagementsystem erarbeitet und auf den Weg gebracht, welches vom TÜV SÜD nach DIN EN ISO 14001:2004 zertifiziert wurde. Die Umweltpolitik des Unternehmens orientiert sich dabei strikt an der Einhaltung bestehender Umweltgesetze und Vorschriften. Die Verantwortung des Umweltmanagementsystems liegt beim Umweltmanagementbeauftragten. Alle Tätigkeiten und Verfahren sowie Neuprodukte und Betriebsmittel der KESSEL AG werden proaktiv auf ihre Umweltverträglichkeit beurteilt. Ihre Auswirkungen auf die Umgebung werden regelmäßig bewertet und auf ein Minimum reduziert. Auch die auf dem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner sind dazu angehalten, die gleichen Umweltnormen anzuwenden wie KESSEL. Eine korrekte und ordentliche Abfalltrennung am Arbeitsplatz wird bei KESSEL als eine Selbstverständlichkeit verstanden. Mit Maßnahmen zur

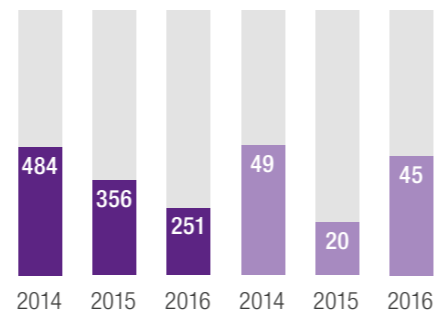
Abfallvermeidung möchte das Unternehmen die Menge des anfallenden Abfalls kontinuierlich reduzieren. Durch das konsequente Recyceln der verwendeten Verpackungsmaterialien wurden im Jahr 2015 insgesamt 914 Tonnen Ressourcen sowie 135 Tonnen Treibgase eingespart und das Unternehmen mit dem Zertifikat „Certificate resources SAVED 2015“ ausgezeichnet. Im 2016 fertiggestellten Wertstoffhof werden Metalle, Elektroschrott, Papier und Gefahrenstoffe fachgerecht gelagert und für die Entsorgung vorbereitet. Die Produktionsprozesse und Produkte sollen zukünftig noch stärker mit den Umweltschutzziele des Unternehmens in Einklang gebracht werden. Darunter fallen insbesondere der effiziente Einsatz von Energie und Rohstoffen sowie die Minimierung von Emissionen und Abfällen. Die bestehende ISO-Zertifizierung ISO 14001:2004 wird bis 2018 auf den neuen Stand ISO 14001:2015 umgestellt.

■ WASSERVERBRAUCH IN 1.000 m³
■ PAPIERVERBRAUCH IN 1.000 BLATT/MITARBEITER



Aufgrund eines Schadens an der Sprinkleranlage ist 2016 ein unverhältnismäßiger Anstieg des Wasserverbrauchs zu verzeichnen. Ziel ist ein Jahresverbrauch < 6.000 m³.

■ ABFALL IN TONNEN
■ ABFALLVERWERTUNGSQUOTE IN %



STRATEGISCHE ZIELE UMWELTSCHUTZ- MANAGEMENT

- 1 kontinuierliche Reduzierung der AEV-Abfallmenge um jährlich 5 %
- 2 Umstellung Bauzeitschutzabdeckung auf 100 % Recyclingmaterial
- 3 Internationalisierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001
- 4 Papiereinsparung (papierloses Büro bzw. Digitalisierung) um jährlich 10 %
- 5 Ausbau des Gefahrenstoffmanagements

NACHHALTIG MIT STRATEGIE



2016 hat das Nachhaltigkeitsteam (s. Bild) der KESSEL AG den bestehenden Nachhaltigkeitsbericht zur Aktualisierung überarbeitet. In zwei Workshops hat das Team die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens auf den Prüfstand gestellt, Stakeholder und Themen aktualisiert und die Erreichung der Ziele überprüft sowie neue festgelegt. Das Team hat acht Mitglieder aus den Abteilungen Personalwesen, Marketing und Kommunikation, Instandhaltung, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheits- und Umweltmanagement sowie Controlling. Zusätzlich sind Alexander Kessel, Vorstand Personal, Vertrieb und Marketing, und Edgar Thiem, Vorstand Technik und Finanzen, Mitglieder im Nachhaltigkeitsteam.

Gesteckte Ziele verfolgen

Das Nachhaltigkeitsteam trifft sich in regelmäßigen Abständen, um die erarbeiteten Themen und ihre Umsetzung sowie das Verfolgen der

festgelegten Ziele im Unternehmen zu besprechen und entsprechende Maßnahmen anzuregen. Eine besondere Rolle spielen dabei die Beauftragten der verschiedenen Managementsysteme mit ihrem spezifischen Fachwissen. Diese werden vom Vorstand ernannt und sind mit Weisungsbefugnis in allen systemrelevanten Fragen betraut. Darüber hinaus sind sie direkte Ansprechpartner für alle Mitarbeiter. Sie pflegen die Managementsysteme, sind für die Planung und Durchführung von Mitarbeiterschulungen zuständig und führen interne wie externe Audits durch. Zusätzlich hat KESSEL insgesamt 22 Betriebsbeauftragte, die von der Sicherheit über die Elektrik bis hin zum Arbeitsschutz einen gesetzeskonformen und nachhaltigen Ablauf aller Prozesse gewährleisten. Basis für das gesamte Handeln stellen dabei neben den gesetzlichen Vorschriften auch das Leitbild und die darin enthaltenen Handlungsgrundsätze sowie die Nachhaltigkeitsleitsätze dar.

Einbindung der Mitarbeiter

Im Rahmen der verschiedenen Managementsysteme, des Nachhaltigkeitsteams und der zahlreichen Q-Zirkel haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Bei KESSEL wird nachhaltiges Denken und Handeln als Teil der Unternehmenskultur wahrgenommen. Die Unternehmensführung fördert bewusst die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Denn nachhaltiges Handeln ist selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Arbeit bei KESSEL. Durch Idee+ haben Mitarbeiter die Möglichkeit, eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge ins Unternehmen einzubringen. Diese werden mit einer Anerkennungsprämie belohnt. Bringt die Idee dem Unternehmen eine Einsparung, erhält der Ideengeber eine Prämie in Höhe von zehn Prozent der Einsparung durch seine Idee im ersten Jahr. Darüber hinaus setzen sich Auszubildende im Unternehmen als Energiescouts für einen sparsamen Umgang mit Energie ein.

Markt Gemeinwesen Umwelt Mitarbeiter 

„ Nachhaltigkeit lebt von Glaubwürdigkeit

Glaubwürdigkeit entsteht,
wenn Nachhaltigkeit gelebt wird “

Wir bei KESSEL sind uns der Verantwortung als Arbeitgeber und produzierendes Unternehmen, als Teilhaber am nationalen und internationalen Marktgeschehen sowie als Mitglied des Gemeinwesens bewusst. Daher setzen wir auf eine verlässliche, zukunftsorientierte und damit nachhaltige Unternehmensführung.

WAS UNS ANTREIBT VIER NACHHALTIGKEITSLIETSÄTZE



Als international erfolgreiches Unternehmen im Bereich der Entwässerungstechnik erfüllen wir die Bedürfnisse unserer Kunden nach Sicherheit, Innovation und Service.



Als erfolgreiches Unternehmen sind wir ein zuverlässiger Partner. Dabei nehmen wir unsere Verantwortung bewusst wahr und engagieren uns für unsere Heimatregion sowie unsere internationalen Standorte.



Der schonende Umgang mit der Umwelt ist ein wichtiges Ziel der KESSEL AG. Wir stehen mit unserem Handeln, unseren Prozessen und unseren Produkten zu unserer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Zukunft.



Als sicherer und sympathischer Arbeitgeber setzen wir auf ein motiviertes, qualifiziertes und zielorientiertes Mitarbeiterteam.

Nachhaltiges Handeln im Unternehmen und das Erreichen der gesteckten Ziele ist nur möglich, wenn alle – vom Vorstand bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter – an einem Strang ziehen. Das Nachhaltigkeitsteam der KESSEL AG hat dazu vier Leitsätze entwickelt, die die wesentlichen Themen des Unternehmens sowie das bestehende Unternehmensleitbild berücksichtigen. Die Leitsätze sollen in den vier Handlungsfeldern Markt, Gemeinwesen, Umwelt und Mitarbeiter als Orientierung für das gesamte Nachhaltigkeitsengagement der KESSEL AG sowie der nachhaltigen Unternehmensführung dienen. Dazu werden die Leitsätze im gesamten Unternehmen kommuniziert. Ergänzend dazu wird auch der Nachhaltigkeitsbericht jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht.

Markt – der Kunde steht im Mittelpunkt

Ein großer Teil des Produktsortiments der KESSEL AG schützt das Hab und Gut der Kunden vor Schadensfälle durch in das Gebäude eindringendes Wasser. Rückstauverschlüsse, klassische Hebeanlagen und Hybrid-Hebeanlagen sichern Gebäude vor Rückstau. So ist die Verankerung des Themas Sicherheit im Nachhaltigkeitsleitsatz ein für die KESSEL AG natürliches Thema. Darüber hinaus bieten Innovationen und die hohe Qualität der Produkte die Sicherheit für Kunden, dass sie sich auf die Funktion der Pro-

dukte verlassen können. Im Fokus stehen auch die Managementsysteme, mit denen KESSEL einen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Umgang mit den Ressourcen nachweisen kann und die eine Hilfestellung bei der ständigen Verbesserung der internen Prozesse bieten. Mit einem umfassenden Serviceangebot bietet die KESSEL AG ihren Kunden Unterstützung von der Auswahl des Produkts bis zum Betrieb.

Gemeinwesen – die Region unterstützen

Die Förderung der Region hat bei KESSEL eine langjährige Tradition. Seit der Firmengründung unterstützt das Unternehmen unterschiedliche Projekte und Einrichtungen in den Gemeinden Kösching und Lenting sowie in der Region 10. Mit der zunehmenden Internationalisierung spielen auch die Standorte außerhalb Deutschlands eine immer wichtigere Rolle. Auch hier wird sich KESSEL verstärkt in den verschiedenen Regionen einbringen. Projekte wie die Förderung des Interesses für technische Berufe bei Schülerinnen und Schülern, die Unterstützung von Sportvereinen sowie ein Engagement in der IHK für München und Oberbayern haben sich zu einem festen Bestandteil der Unternehmenskultur der KESSEL AG auf lokaler und regionaler Ebene entwickelt (weitere Details zu den Projekten in der Region ab Seite 20).

Umwelt – die Ressourcen schonen

In Zeiten von Klimaerwärmung und immer knapper werdenden Ressourcen ist der schonende Umgang mit der Umwelt für nachhaltig agierende Unternehmen ein Muss. Die KESSEL AG ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Neben dem Energie- und Umweltschutzmanagement kümmert sich die KESSEL AG mit einer ressourceneffizienten Produktion und umwelt- bzw. energieeffizienten Produkten schon heute um einen schonenden Umgang mit der Umwelt (mehr Informationen zum Bereich Umwelt ab Seite 22).

Mitarbeiter – das Team motivieren und qualifizieren

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bietet die KESSEL AG allen Mitarbeitern ein umfangreiches Paket an betrieblichen und sozialen Leistungen an. Denn als Basis jedes unternehmerischen Erfolgs stehen die Mitarbeiter bei KESSEL seit jeher im Fokus. KESSEL engagiert sich nicht nur als Ausbildungsbetrieb mit zehn Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen, sondern trägt auch durch das Sport- und Gesundheitsprogramm „Fit mit KESSEL“ zur Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter bei (weitere Projekte, die KESSEL seinen Mitarbeitern anbietet, ab Seite 24).



IM DIALOG

Die Entscheidungen innerhalb eines Unternehmens, sein Agieren am Markt und der Umgang mit den Mitarbeitern nehmen Einfluss auf zahlreiche Personen, Institutionen und Organisationen. Dasselbe gilt für den umgekehrten Fall. Auch auf KESSEL wirken sich die Entwicklungen und das Handeln anderer aus. Doch wer steckt dahinter? Wer hat aktiven Einfluss auf die Entscheidungen im Unternehmen und stellt im Gegenzug Ressourcen zur Zielerreichung und Strategieverwirklichung des Unternehmens zur Verfügung? Wer sind diese sogenannten Stakeholder oder auch Anspruchsgruppen?

Die Stakeholder-Relevanzanalyse

Um die für KESSEL relevanten Stakeholder zu identifizieren, hat das Nachhaltigkeitsteam eine Stakeholder-Relevanzanalyse durchgeführt. Dabei wurden zunächst 36 für KESSEL relevante Stakeholder in den Handlungsfeldern Markt, Umwelt, Gemeinwesen und Mitarbeiter identifiziert und ihre Relevanz für das Unternehmen ermittelt. Anschließend wurden die Stakeholder in eine Matrix eingeordnet, die die Stakeholder nach ihrem Einfluss auf das Unternehmen und dem Interesse des Unternehmens am Stakeholder strukturiert. Dabei hat das Nachhaltigkeitsteam insgesamt 14 besonders wichtige Stakeholder festgelegt:

- ANTEILSEIGNER
- AUFSICHTSRAT
- MITARBEITER + AUSZUBILDENDE
- KUNDEN: HANDEL, PLANER, VERARBEITER, BETREIBER
- NORMUNGS- UND ZULASSUNGSSTELLEN
- INVESTOREN + WOHNUNGSGESELLSCHAFTEN
- REGIONALE BEHÖRDEN
- FACHMEDIEN
- BANKEN
- FÜHRUNGSKRÄFTE
- BAUHERREN + MODERNISIERER

Im Austausch mit den Mitarbeitern und Führungskräften

Mit den meisten als besonders wichtig identifizierten Stakeholdern pflegt die KESSEL AG den regelmäßigen Austausch. Das Intranet, zentrale Aushänge, die Mitarbeiterzeitschrift „KESSEL Intern“, ein Mitarbeiter-Extranet, Info-Bildschirme im gesamten Werk sowie die Möglichkeit, Briefe direkt an den Vorstand zu richten,

sind die Basis für einen intensiven Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften. Zusätzlich nutzten die Vorstände der KESSEL AG das Firmenfest 2016, um das neue Format „Vorstand im Dialog“ zu etablieren. Die Mitarbeiter stellen im Rahmen eines Forums Fragen an die Vorstände, die diese direkt beantworten. Zusätzlich sind zwei Vorstände selbst im Nachhaltigkeitsteam aktiv und informieren den Aufsichtsrat und die Mitarbeiter direkt. So ist sichergestellt, dass die Entscheidungen von allen Instanzen im Unternehmen mitgetragen werden.

Im Kundenkontakt

Ein wesentlicher Bestandteil des Dialogs mit den Kunden der KESSEL AG stellen die zahlreichen Seminare und Schulungen dar, die in den KESSEL-Kundenforen in ganz Deutschland stattfinden. Hier haben die Referenten den direkten Kontakt zu Planern und Verarbeitern, die die KESSEL-Produkte einplanen beziehungsweise einbauen. Darüber hinaus ist der Außen- und Innendienst durch den ständigen Dialog mit Planern, Verarbeitern, Projektentwicklern und den Sanitär- und Baustoffhändlern ein wichtiger Ansprechpartner. Um zusätzlich ein Feedback zu Produktqualität und Service zu erhalten, führt KESSEL eine kontinuierliche Befragung zur Kundenzufriedenheit durch.

Dialog auch außerhalb des Unternehmens

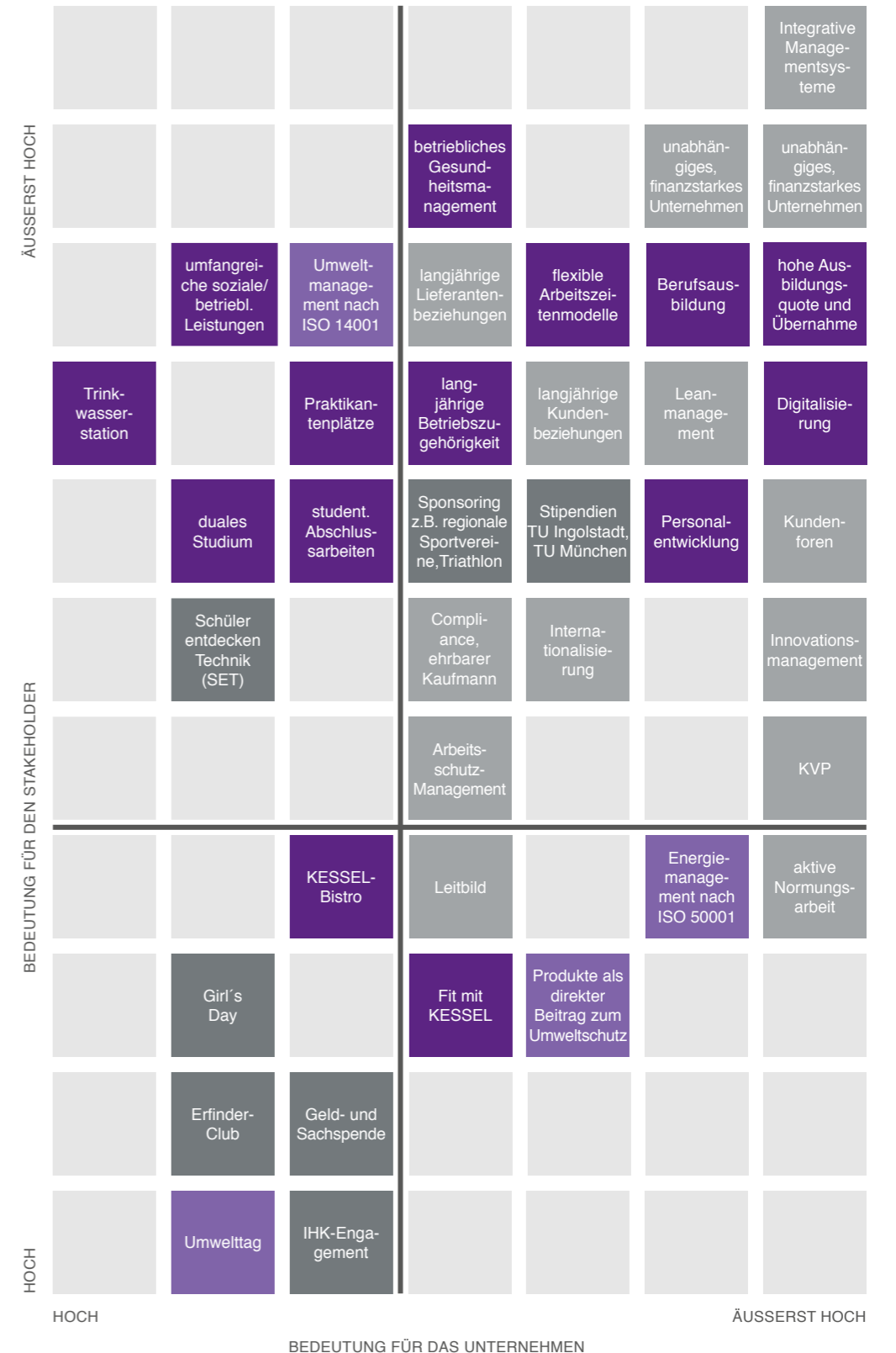
Der Dialog mit potenziellen Mitarbeitern findet vor allem über Jobmessen, die Teilnahme an Aktionen wie dem Girl's Day, im Rahmen von Bildungs- und Schulpartnerschaften sowie über das Engagement bei der IHK statt. Das Unternehmen erfährt so, was zukünftigen Mitarbeitern besonders wichtig ist. Die allgemeine Öffentlichkeit der Region 10 ist eine weitere wichtige Anspruchsgruppe. Die Bürger aus Ingolstadt und der Umgebung werden vor allem über die regionalen Medien über das Unternehmen informiert. Zusätzlich hält die Unternehmensführung persönlichen Kontakt zu den Gemeinderäten und Bürgermeisterern der Gemeinden Kösching und Lenting sowie zur Stadt Ingolstadt. Auch die Fachmedien werden über relevante Unternehmensentwicklungen informiert. Für einen reibungslosen Geschäftsablauf findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den entsprechenden Abteilungen und den Banken statt.

DAS WESENTLICHE

Das Nachhaltigkeitsteam hat die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte, die das nachhaltige Agieren eines Unternehmens, auch Corporate Social Responsibility (CSR) genannt, ausmachen zunächst in vier Handlungsfelder untergliedert. Zu den Handlungsfeldern Mitarbeiter, Gemeinwesen, Umwelt und Markt wurden in einem zweiten Schritt alle Themen und Maßnahmen gesammelt, die im Unternehmen eine Rolle spielen. Im Rahmen eines Workshops wurden die im letzten Bericht veröffentlichten Themen auf ihre Relevanz für das Unternehmen überprüft und neue Themen ergänzt.

Durch die Einordnung der Themen in eine Materialitätsmatrix wurde deren Bedeutung für die KESSEL AG und die betroffenen Stakeholder ersichtlich. Die in den einzelnen Handlungsfeldern als besonders wichtig ermittelten Themen bildeten die Grundlage für die Nachhaltigkeitsleitsätze der KESSEL AG, die wiederum auf ihre Stärken und Schwächen hin geprüft wurden und die Basis für die Ziele sind.

- Markt
- Gemeinwesen
- Umwelt
- Mitarbeiter



BEDEUTUNG FÜR DAS UNTERNEHMEN

MIT SICHERHEIT, INNOVATION UND SERVICE AM MARKT PUNKTEN

Bei der Hybrid-Hebeanlage *Ecolift* hat KESSEL den Nachhaltigkeitsaspekt gezielt in die Produktentwicklung miteingebracht: Die Alternative zu klassischen Hebeanlagen ist ökologisch und ökonomisch wesentlich effizienter, denn im Normalbetrieb nutzt sie den direkten Weg – das natürliche Gefälle zum Kanal – und nur bei Rückstau pumpt sie das Abwasser über eine Rückstauschleife ab.



KESSEL hat eine durchgängige Wertschöpfungskette von der Entwicklung über den Werkzeug- und Modellbau bis hin zu Produktion, Vertrieb, Logistik und den Kundendienst. In der Produktion setzt KESSEL drei Verfahren ein: das Kunststoff-Spritzgussverfahren, das Rotations-Sinterverfahren sowie die Kunststoff-Spiegelschweißtechnik. Neben Kunststoff kommen auch die Materialien *Ecoguss*, Stahl, Edelstahl, weitere Metalle, Elektronikbauteile und Verpackungsmaterialien zum Einsatz. Bei allen Materialien wird auf einen verantwortungsvollen Umgang geachtet. Kontinuierlich wird die Einsatzmöglichkeit nachwachsender Rohstoffe geprüft.

Qualität sichert lange Produktlebensdauer

Zentraler Aspekt des Nachhaltigkeitsgedankens im Rahmen der Wertschöpfungskette ist die Qualität der KESSEL-Produkte. Denn hohe Qualitätsstandards sorgen für eine lange Produktlebensdauer. Das schont Ressourcen und Energie. KESSEL bestätigt die hohe Qualität durch eine zusätzliche Gewährleistungsfrist. Die gesetzliche Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Auslieferung an die Vertragspartner. Darüber hinaus erhöht KESSEL die Gewährleistungsfrist für Leichtflüssigkeitsabscheider, Fettabscheider, Schächte und Regenwasserzisternen auf 20 Jahre für die Behälter. Um die Qualität der Produkte langfristig

zu sichern, halten regelmäßig neue Prüfverfahren und Messtechniken Einzug in die Produktions- und Montageprozesse der KESSEL AG. Außerdem wird das produktbezogene Serviceangebot weiter ausgebaut. Ein wichtiger Bestandteil der Serviceleistungen der KESSEL AG ist das umfangreiche Weiterbildungsangebot. Neben E-Learnings und Online-Seminaren haben Kunden, Partner sowie interessierte Planer und Verarbeiter die Möglichkeit, in Deutschland in sechs Kundenforen an Seminaren teilzunehmen. Auch international baut die KESSEL AG ihre Schulungsstandorte weiter aus. In Österreich und Polen wurden 2016 bereits Kundenforen eröffnet.

Schlankes Management

In der gesamten Wertschöpfungskette spielt das Lean Management (schlankes Management) eine wichtige Rolle, um die Produktion zu steuern. Unser Ziel ist es, Werte ohne Verschwendung zu schaffen, Prozesse optimal aufeinander abzustimmen und nicht-wertschöpfende Tätigkeiten zu vermeiden.

Lange Zusammenarbeit

KESSEL arbeitet mit vielen regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Mit den meisten Lieferanten besteht eine langjährige Zusammenarbeit. Zur Auswahl der richtigen Partner nutzt KESSEL ein Lieferanten Assessment

Tool sowie Prozess- und Systemaudits. Grundsätzlich gelten für die Zusammenarbeit und die Auswahl von Lieferanten im In- und Ausland die gesetzlichen Vorgaben. Ergänzend dazu soll sowohl für Deutschland als auch für Auslandsmärkte ein einheitlicher Standard für die Zusammenarbeit mit KESSEL entwickelt werden. Auch die Verpflichtungen zur Einhaltung von Menschenrechten und der Ausschluss von Kinderarbeit sollen zukünftig in bestehende und neue Verträge mit aufgenommen werden. 2017 nimmt KESSEL daher am Pilotprojekt "Nachhaltige Lieferkette" des Bayerischen Landesamtes für Umwelt teil.

Nachhaltig innovativ

Die zahlreichen Qualitätszirkel und KVP-Maßnahmen tragen dazu bei, dass Nachhaltigkeit auch bei der Produktentwicklung eine wichtige Rolle spielt. Produkte wie Fett- und Leichtflüssigkeitsabscheider haben einen nachhaltigen Zweck und tragen zum Umweltschutz bei, indem sie verhindern, dass ungeeignete Stoffe in die Kanalisation gelangen. Zudem fokussiert sich die Entwicklungsabteilung bei KESSEL auf nachhaltige und ökologisch sinnvolle Produkte. So sind Hybrid-Hebeanlagen eine innovative und stromsparende Variante zur klassischen Hebeanlage.



Von der Ideenphase bis zur Realisierung ist der Entwicklungsprozess neuer Produkte standardisiert. KESSEL-Produkte, deren Einsatz noch nicht in der Norm geregelt ist, haben eine Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik.

Effiziente Hybridtechnik

Der Fokus in der Produktentwicklung liegt besonders auf energieeffizienten Lösungen für Einbausituationen, in denen technische Hilfsmittel benötigt werden. Ein Beispiel für den Einfluss von Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung ökologischer wie ökonomischer Aspekte in der Produktentwicklung sind die Hybrid-Hebeanlagen *Ecolift* und *Ecolift XL*. Mit ihnen bietet KESSEL eine strom- und energiesparende Alternative zu klassischen Hebeanlagen: Im Normalbetrieb nutzen sie das natürliche Gefälle zum Kanal. Nur bei Rückstau – wenn während eines Unwetters mit Starkregen das Abwasser aus der überlasteten Kanalisation zurück in das Gebäude drückt – schließen die motorisch betriebenen Rückstauklappen und die Hybrid-Hebeanlagen pumpen das Abwasser über eine Rückstauschleife in den Kanal. *Ecolift* bedeutet damit für jeden Betreiber eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Alternative, die Kosten, Energie und damit den Ausstoß von CO₂ einspart.

MEHRWERT FÜR MENSCHEN UND REGION



Als bedeutender Arbeitgeber im Landkreis Eichstätt nimmt die KESSEL AG ihre Verantwortung bewusst wahr und engagiert sich in zahlreichen Projekten in der Region. Neben Geld- und Sachspenden für Initiativen wie „Goals for Kids“, über die gemeinnützige Projekte unterstützt werden, sponsert KESSEL regionale Sportvereine wie den TSV Kösching und den TSV Lenting. Darüber hinaus stattet KESSEL regelmäßig Teams, in denen eigene Mitarbeiter aktiv sind, mit Trikots aus. Auch kulturelle Institutionen wie das Junge Theater am Stadttheater Ingolstadt fördert das Unternehmen. Darüber hinaus engagiert sich Alexander Kessel, Vorstand für Vertrieb, Marketing und Personal, als Mitglied im IHK-Gremium Eichstätt, im Außenhandelsausschuss der IHK für München und Oberbayern sowie im Hochschulrat der Technischen Hochschule Ingolstadt. Ein weiterer Schwerpunkt im Engagement des Unternehmens sind Bildungs- und Schulpartnerschaften. Zusätzlich vergibt das Unternehmen je ein Stipendium an der Technischen Hochschule Ingolstadt im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und an der Technischen Universität München im Fach-

bereich Wirtschaftsingenieurwesen. Ergänzend dazu bietet KESSEL Schüler- und Studentenpraktika sowie eine Vielzahl an spannenden Themen für Bachelor- und Masterarbeiten an. KESSEL ist Mitglied des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima und der Interessenvertretung des SHK-Handwerks in Deutschland. Zudem engagiert sich KESSEL in verschiedenen Normausschüssen. Diese Engagements begründen sich einerseits durch die regelmäßige Teilnahme am Branchengeschehen, andererseits durch die Entwicklung künftig geltender technischer Regelwerke. Die KESSEL AG unterstützt keine Parteien oder Politiker.

Gesellschaftliche Verantwortung

Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist sich KESSEL gerade angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Bedeutung von Maßnahmen und Systemen zur Vermeidung von Korruption bewusst. Daher wurden in die Lieferantenverträge bereits Compliance-Richtlinien aufgenommen. Entsprechende Vorgaben für die Mitarbeiter prüft KESSEL. Bis heute sind der Unternehmensführung keine Korruptionsfälle bekannt.

Mit einer Trikotaktion unterstützt die KESSEL AG Sportvereine, in denen Mitarbeiter aktiv sind: so beispielsweise das Fußballteam des TSG Idar-Oberstein.



Nachwuchs für Technik begeistern

Mit „SET – Schüler entdecken Technik“ des Deggendorfer Vereins „TFK - Technik für Kinder“ unterstützt die KESSEL AG ein Projekt mit Praxisbezug. SET bietet Jungen und Mädchen der fünften und sechsten Klassen eine sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Lehrplänen. Dafür finden zweimal jährlich an jeweils sechs Nachmittagen Technikkurse an der Realschule Kösching statt. Um den Kindern die Technik näher zu bringen, schlüpfen Auszubildende der KESSEL AG in die Rolle des Ausbilders und unterstützen die Schülerinnen und Schüler, wo es nötig ist. Die jungen Forscher rücken komplexen Computern mit Lötkolben zu Leibe, zerlegen Rasierapparate in ihre Einzelteile und schaffen mit kleinen Bausätzen selbst Taschenlampen, Wechselblinker oder eine elektrische Sirene. Mit dem gesellschaftlichen Engagement im Rahmen des SET-Programms fördert die KESSEL AG das technische Interesse bei Jungen und Mädchen und leistet einen sinnvollen Beitrag für die Bildung über das schulische Angebot hinaus. Zudem wirkt das Projekt gezielt und frühzeitig dem technischen Fachkräftemangel entgegen.

IM ZEICHEN DER UMWELT



Das Produktsortiment der KESSEL AG legt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt nahe, denn Fett- und Leichtflüssigkeitsabscheider vermeiden Umweltverschmutzung. Darüber hinaus legt KESSEL bei der Produktentwicklung Wert auf energieeffiziente Lösungen für Einbausituationen, in denen technische Hilfsmittel zum Schutz oder für die grundsätzliche Anwendung benötigt werden. Auch bei der Produktion werden umweltfreundliche und moderne Verfahren bevorzugt, durch die möglichst wenig Ausschuss produziert wird. Bei der Auswahl des für die Produktion notwendigen Kunststoffgranulats werden keine Mischungen verwendet, um ein einfaches Recycling der Produkte zu ermöglichen. Das Energie- und das Umweltschutzmanagementsystem stellen sicher, dass die Auswirkung der Unternehmenstätigkeit in Hinblick auf die entstehenden CO₂-Emissionen (Seite 11), den Wasser- und Papierverbrauch sowie der anfallende Abfall und die Abfall-Verwertungsquote

(Seite 12) nachvollzogen werden. Zusätzlich sorgen die entsprechenden Beauftragten und Qualitätszirkel dafür, dass die gesteckten Ziele wie die autarke Energieversorgung der Rotation (Seite 28) kontinuierlich verfolgt und letztlich erreicht werden können.

In die Natur investieren

KESSEL investiert in die Umwelt. Nicht nur durch Maßnahmen wie eine energieeffiziente Produktion und dem Reduzieren der CO₂-Emissionen, sondern auch direkt auf dem Werksgelände. In das Pflanzen von Bäumen, das Anlegen eines Teiches und eines Rückhaltebeckens sowie weitere Maßnahmen investiert das Unternehmen kontinuierlich. Im Jahr 2012 waren es 10.000 Euro. 2014 stiegen die Investitionen auf 54.130 Euro. 2016 wurde in den Bau eines neuen Wertstoffhofs mit einer Tankstelle für Gabelstapler sowie einem System zur Trennung von Holzabfällen investiert.



Blockheizkraftwerk für eine nachhaltige Produktion

2016 konnte KESSEL ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb nehmen. Durch die innovative Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung spart KESSEL kontinuierlich 25,9 Prozent der benötigten Primärenergie im Vergleich zu einer klassischen, getrennten Leistungserzeugung. Das neue BHKW ermöglicht einen Wirkungsgrad von bis zu 88 Prozent und macht die Energiegewinnung so vor allem während der Produktionszeiten effizienter. Ergänzend zur Heizkomponente deckt das BHKW die gesamte Strom-Grundlast des Unternehmens in Höhe von 200 kW. Die Wärme, die im Sommer nicht für die Gebäudeheizung benötigt wird, wird mittels eines Absorptionskälteaggregats in Kälte umgewandelt und als Prozesskälte der Produktion zugeführt.

MITARBEITER MOTIVIEREN UND FÖRDERN



Unternehmenserfolge sind nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zu erreichen. Die KESSEL AG bietet ihren Mitarbeitern eine Vielzahl betrieblicher Leistungen an. Darunter auch das Sport- und Gesundheitsprogramm „Fit mit KESSEL“. Alle Mitarbeiter können an den wöchentlich stattfindenden Kursen wie „Gesunder Rücken“ oder „Kondition“, an Aktionen wie Beachvolleyball-Treffen, dem Triathlon Ingolstadt oder einer Skifahrt teilnehmen. So bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Das KESSEL-Bistro bietet jede Woche acht abwechslungsreiche und gesunde Mittagsmenüs sowie Brotzeiten zu einem günstigen Preis. Darüber hinaus hat KESSEL zwei Betriebsärzte benannt, die regelmäßig alle Mitarbeiter arbeitsmedizinisch untersuchen. Für Notfälle steht ein Betriebsarzt bereit und zahlreiche Mitarbeiter wurden zu Ersthelfern ausgebildet. Das Arbeitsschutzmanagement sorgt zudem für eine sichere Arbeitsumgebung. Arbeitssicherheit und

das gute Betriebsklima bei KESSEL sorgen für eine hohe Gesundheitsquote. 2016 lag sie bei rund 96 Prozent. Damit ist sie seit 2003 gleichbleibend hoch, was für ein gutes Arbeitsumfeld spricht.

Fördern und fordern

KESSEL ist ein von der IHK ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb. 2016 waren 48 Auszubildende beschäftigt. Doch auch nach der Ausbildung ist mit dem Lernen nicht Schluss. Denn nur durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen kann gewährleistet werden, dass alle Mitarbeiter auf dem aktuellen Wissensstand in ihrem Arbeitsbereich sind und sich auch in neue Bereiche einarbeiten sowie weiterqualifizieren. Die KESSEL AG bietet ihren Mitarbeitern eine Vielzahl von Fortbildungen – angefangen bei Sprachkursen bis hin zu Meisterlehrgängen – an. So haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und ihr gesamtes Berufsleben hindurch Neues zu lernen.



Kultur und Sport

Mit dem KESSEL-Kulturprogramm können die Mitarbeiter das kulturelle Angebot der Region besser kennen lernen. Die KESSEL AG stellt den Mitarbeitern jährlich ein kostenloses Kartenkontingent für ausgewählte Theaterstücke am Stadttheater Ingolstadt zur Verfügung. Neben einem kulturellen Angebot fördert KESSEL im Rahmen von Fit mit KESSEL ein umfangreiches Sportprogramm für die Mitarbeiter. Dazu zählt die kostenlose Teilnahme am Triathlon und Halbmarathon in Ingolstadt.

Flexibel und gerecht

Um den Mitarbeitern eine flexiblere Arbeitszeitgestaltung zu ermöglichen und dadurch auch Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen, bietet KESSEL flexible Arbeitszeitmodelle an. Eine projektorientierte Organisation sorgt unternehmensweit für eine Struktur, die es den Mitarbeitern ermöglicht die Anforderungen des Arbeitsalltags optimal zu bewältigen. Da es bisher keine Fälle von

Diskriminierung im Unternehmen gab, waren keine Maßnahmen darüber hinaus erforderlich. KESSEL hält sich an die gesetzlichen Anforderungen. Auch in Bezug auf die Integration von Menschen mit Behinderung und Migranten orientiert sich KESSEL an den gesetzlichen Vorgaben. Als fairer Arbeitgeber versucht KESSEL den Einsatz von Leiharbeitern zum Ausgleich von Urlaubs- oder Ausfallzeiten sowie Produktionsspitzen so gering wie möglich zu halten. Zum Verständnis von Fairness gehört für KESSEL auch eine angemessene Bezahlung. Die Achtung der Menschenrechte genießt bei KESSEL einen hohen Stellenwert. So spricht sich das Unternehmen klar gegen Zwangs- und Kinderarbeit aus.

Über KESSEL hinaus

Die geltenden Gesetze zum Arbeitnehmerrecht sind für KESSEL natürlich auch über die Grenzen Deutschlands hinweg bindend. Das Unternehmen hält sich streng an die im jeweiligen Land geltenden Regelungen.



ZIELGERICHTET

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die KESSEL AG umfangreiche Ziele gesetzt, die sich an den Nachhaltigkeitsleitsätzen orientieren. Das Nachhaltigkeitsteam hat die Ziele aus dem Berichtsjahr 2014 auf den Prüfstand gestellt. Die Erfüllung der Ziele ist ein kontinuierlicher Prozess und die Maßnahmen werden den aktuellen Unternehmensentwicklungen angepasst. So wurde zur Förderung des internen Dialogs eine Plattform zum Austausch der Mitarbeiter mit den Vorständen geschaffen. Zahlreiche Ziele konnten bereits erfüllt werden. Neue Herausforderungen, wie die Digitalisierung und die immer bedeutendere Rolle von Serviceleistungen, erfordern neue Ziele, um das Unternehmen auch in Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit ausrichten zu können.

MARKT

Ziel	erfüllt/nicht erfüllt	durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung	wenn das Ziel nicht erreicht wurde: ggf. laufende Maßnahme	neues Ziel	Kennzahlen alt/neu
besten Service der Branche bis 2020		Ausbildung von Servicekräften Ausbau des Servicetechniker-Netzwerks Prozessoptimierung Durchlaufzeiten Struktur KD	kontinuierliche Fortführung	bleibt	–
Durchlaufzeit für Reklamationen < 7 Tage bis 2020		Qualitätszirkel Kundeninfosystem Rücksendeprozess SAP-Prozess für Retouren Lieferanteneinbindung	Ressourcenaufbau kontinuierliche Bearbeitung der Themen Erfassung geändert	bleibt	2014: 13 Tage ab Registrierung im Werk 2016: 14 Tage ab Wareneingang (Erfassung geändert)
Einführung Six Sigma		Ausbildung von 30 Qualitätszirkel-Leitern zum Yellow Belt	Einführung projektorientierte Organisation	kein Ziel mehr	–
Elektronische Werker selbstprüfung Spritzerei		Messmaschine für Spritzerei Automatisierungsworkshop	Schaffen von SAP Grundlagen und Ausbau von Anwendungen Weiterführung der Automatisierung	bleibt	–
Kepner Tregoe Problem- bzw. Ursachenanalyse		Ausbildung von 20 Mitarbeiter Regeltermin alle 2 Wochen	kontinuierliche Weiterführung dieser Methode	kein Ziel mehr	–
Internationalisierung Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001		–	Umstellung auf ISO 9001:2015 bis September 2018 Zertifizierung Polen 2017 Zertifizierung China 2018	neues Ziel	–
Internationalisierung und Sicherung des Standorts Lenting		Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den Standortmärkten bauliche Maßnahmen in Lenting Nutzung der Produktion in Polen und China als Kapazitätspuffer für Lenting	Weiterführung der Internationalisierungsstrategie	bleibt	–
Optimierung der Lieferantenqualität auf eine Reklamationsquote < 500 ppm bis 2020		Lieferantenaudits, Optimierungsprojekte	Lieferantenaudits	neues Ziel	–

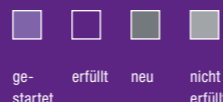
GESELLSCHAFT

Ziel	erfüllt/nicht erfüllt	durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung	wenn das Ziel nicht erreicht wurde: ggf. laufende Maßnahme	neues Ziel	Kennzahlen alt/neu
Compliance-Richtlinien (Deutschland und international)		Aufnahme in die Lieferantenbedingungen	Prüfung von internen Compliance-Richtlinien für Mitarbeiter	bleibt	–

MITARBEITER

Ziel	erfüllt/nicht erfüllt	durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung	wenn das Ziel nicht erreicht wurde: ggf. laufende Maßnahme	neues Ziel	Kennzahlen alt/neu
kontinuierliche Senkung der Arbeitsunfälle		Regelmäßige Schulungen Führungskultur Neue Anlagen Schutzausrüstung	kontinuierliche Weiterführung	bleibt	2014: 0,12 % 3x externe Ausbildung 106x interne Schulung 2016: 0,10 % 6x externe Ausbildung 46x interne Schulung
Erreichung einer Gesundheitsquote >96%		–	betriebliches Gesundheitsmanagement	neues Ziel	2014: 96,6 % 2016: 96,0 %
Erfassung und Analyse von Beinaheunfällen		Schulung von Führungskräften und neuen Mitarbeitern regelmäßige Analyse	kontinuierliche Weiterführung	kein Ziel mehr	–
Substitution von Gefahrenstoffen		–	Prüfung alternativer Materialien	neues Ziel	–
Standardisierung der persönlichen Schutzausrüstung		–	Entwicklung eines PSA-Katalogs	neues Ziel	–
Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements		jährlicher Gesundheitstag Ausbau Fit mit KESSEL	regelmäßige Aktionen, Erweiterung des Angebots	bleibt	–
Brandschutz- und Evakuierungsübung		Brandschutzübungen durchgeführt Ausbildung Brandschutzhelfer (5%)	Schulung der Führungskräfte Evakuierungsübung	kein Ziel mehr	–
Ausbau der internen Kommunikation		vier Mal pro Jahr Mitarbeiterzeitung KESSEL Intern Intranet Mitarbeiter-Extranet Infoveranstaltung beim Firmenfest	weiterer Ausbau	bleibt	–
Stakeholder-Dialog mit Mitarbeitern		Plattform „Vorstand im Dialog“ beim Firmenfest	Prüfung Mitarbeiterbefragung	bleibt	–
langfristige Einbindung der internationalen Standorte in Nachhaltigkeitsthemen		Vorbereitung zur Zertifizierung für Managementsysteme (Umwelt und Qualität) in Polen und China	kontinuierliche Weiterführung	bleibt	–
Einführung einer Vertrauensperson als zentralen Ansprechpartner		stattdessen direkter Austausch des Vorstands mit dem Management-Team sowie Plattform „Vorstand im Dialog“ beim Firmenfest	Prüfung von Mitarbeiterbefragungen	kein Ziel mehr	–
Förderung der Kommunikation zwischen den Abteilungen		projekt Führungskultur/ -prozess Technikrunde projektorientierte Organisation über Abteilungen hinweg	kontinuierliche Weiterführung	bleibt	Ausbildung von 20-25 Projektleitern 2017
Einbindung der Mitarbeiter in wesentliche Nachhaltigkeitsthemen		SET Energiescouts Umwelttag Ideenmanagement (Idee Fix)	E-Bike-Leasing Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ Fahrgemeinschaften	bleibt	–
Förderung der individuellen Stärken der Mitarbeiter		Personalentwicklung Mitarbeiterberatung erweitertes Schulungsangebot	Weiterführung Personalentwicklungskonzept	bleibt	–

INDIKATOREN DES DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSKODEX (DNK)



UMWELT

Ziel	erfüllt/ nicht erfüllt	durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung	wenn das Ziel nicht erreicht wurde: ggf. laufende Maßnahme	neues Ziel	Kennzahlen alt/neu
Verantwortungsvoller Umgang mit dem Werkstoff Kunststoff: Green Design	<input type="checkbox"/>	Laufende Marktbeobachtung	Thema beobachten Materialentwicklung beobachten	bleibt	–
Ressourcenschonende Gestaltung der Produktion	<input type="checkbox"/>	Verankerung im Investitionsantrag neue Spritzgussmaschinen mit energieeffizientem Ecodrive	kontinuierliche Weiterführung	bleibt	–
Ressourcenschonender Energiemix	<input type="checkbox"/>	Inbetriebnahme BHKW (Versorgungssicherheit und Energieeffizienz)	Eigennutzung Strom Photovoltaik Umstellung auf Ökostrom Kennzahlen definieren	bleibt	–
Kontinuierliche Senkung des CO ₂ -Ausstoßes unserer Energieträger um jährlich 2%	<input type="checkbox"/>	BHKW neue Spritzgussmaschinen Zukauf Strom aus Wasserkraft	Prüfung eines Pilotkonzeptes für die Fahrzeugflotte	bleibt	2014: 4.204 t 2016: 3.337 t
Kontinuierliche Senkung des energiebezogenen Einsatzes unserer Energieträger um 2%	<input type="checkbox"/>	Neue Maschinen mit geringerem Verbrauch LED-Beleuchtung Q-Zirkel Energieeffizienz	Energiescouts Weiterführung Anpassung Kennzahl	bleibt	2014: 5.839 KWH pro t 2016: 7.249 KWH pro t
Nutzung der Prozesswärme in der Produktion	<input type="checkbox"/>	Wärmerückgewinnung Rotation in Betrieb genommen	Konzeption autarke Versorgung Rotation/Halle 20 + 21 Kennzahlen definieren	bleibt	Reduzierung der Heizenergie um ca. 30 %
Erhöhung des Bewusstseins der Mitarbeiter im Bezug auf Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>	Schulung AL und neue Mitarbeiter Q-Zirkel Energieeffizienz Energie-Scouts Einbindung in Grundkurs Entwässerungstechnik für neue Mitarbeiter	kontinuierliche Weiterführung	bleibt	Anzahl Energie-Scouts: 3
Bau neuer Wertstoffhof	<input type="checkbox"/>	Neubau in Betrieb	–	kein Ziel mehr	–
Bau neue Tankstelle für Flurförderfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	Integriert in den Neubau Wertstoffhof	–	kein Ziel mehr	–
Trennung von behandeltem und unbehandeltem Holz	<input type="checkbox"/>	Wechsel Dienstleister und zukünftige Holz Trennung	–	kein Ziel mehr	–
Reduzierung des Papierverbrauchs um jährlich 10 %	<input type="checkbox"/>	Umstellung auf Doppelseitigen Druck Digitale Personalakte und Lohnabrechnung	Kontinuierliche Optimierung	bleibt	2014: 4.597 Blatt pro Person 2016: 3.881 Blatt pro Person
Internationalisierung Umweltmanagementsystem nach ISO 14001	<input checked="" type="checkbox"/>	–	Zertifizierung Polen 2018	neues Ziel	–
Reduzierung der AEV-Abfallmengen um jährlich 5%	<input checked="" type="checkbox"/>	–	Verpackungen vermeiden, Bewusstsein stärken	neues Ziel	2014: 174,2 to 2016: 148,5 to
Umstellung Bauzeit-schutzdeckel auf 100% Recyclingmaterial	<input checked="" type="checkbox"/>	–	Materialumstellung	neues Ziel	–
Ausbau Gefahrenstoffmanagement	<input type="checkbox"/>	Prüfung Anforderung Sicherheitsdatenblatt kleine Mengen bestellen und eventuelle Entsorgung vermeiden Schulungen Substitution von Gefahrenstoffen	kontinuierliche Weiterführung und Übertragung auf Dienstleister	bleibt	–

Bereich/Seite	DNK	Kriterium	GRI-Bezug
---------------	-----	-----------	-----------

STRATEGIE

17, 26-28	1	Strategische Analyse und Maßnahmen	G4-1, DMAs
17	2	Wesentlichkeit	G4-2, G4-19, G4-DMA
7-13, 15, 26-28	3	Ziele	G4-DMA
18-19	4	Tiefe der Wertschöpfungskette	G4-12, G4-20, G4-21, G4-EN33, G4-S010

MARKT

13	5	Verantwortung	G4-36, G4-42, G4-48, G4-56
8-13	6	Regeln und Prozesse	G4-45, G4-DMA, G4-56
8-13	7	Kontrolle	G4-47, G4-DMA, G4-56
13	8	Anreizsysteme	G4-44, G4-51, G4-54
16	9	Beteiligung von Anspruchsgruppen	G4-25, G4-24, G4-37, G4-50, G4-PR5, G4-27
18-19	10	Innovations- und Produktmanagement	G4-PR1, G4-EN27, G4-EN6, G4-FS11

UMWELT

12	11	Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	G4-DMA, G4-EN2, G4-EN4, G4-EN5, G4-EN10, G4-EN11, GB4-EN13, G4-EN1, G4-EN3, G4-EN8, G4-EN23
12, 22-23	12	Ressourcenmanagement	G4-DMA, G4-EN6, G4-EN7, G4-EN1, G4-EN3, G4-EN8, G4-EN23
11	13	Klimarelevante Emissionen und Ziele	G4-DMA, G4-EN18, G4-EN20, G4-EN30, G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN19

GESELLSCHAFT

24-25	14	Arbeitnehmerrechte	G4-LA8
10, 24-25	15	Soziale Prozesse	G4-LA6
24-25	16	Beschäftigungsfähigkeit	G4-LA12
25	17	Menschenrechte	G4-HR9-11
20-21	18	Gemeinwesen	G4-S01, G4-EC1
20	19	Politische Einflußnahme	G4-16
20	20	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	G4-57, G4-58, G4-S03

IMPRESSUM

Herausgeber:

KESSEL AG
Bahnhofstraße 31 • 85101 Lenting
www.kessel.de

Ansprechpartner für CSR und Nachhaltigkeit:

Florian Holzapfel
Tel.: 08456-27 324
E-Mail: florian.holzapfel@kessel.de

Redaktion & Layout:

HEINRICH GmbH Agentur für Kommunikation (GPRA)
www.heinrich-kommunikation.de

Bilder: KESSEL AG

Stand: März 2017



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2016

KESSEL AG

Bahnhofstrasse 31 · 85101 Lenting

www.kessel.de

010-446 Ka/He 03/17